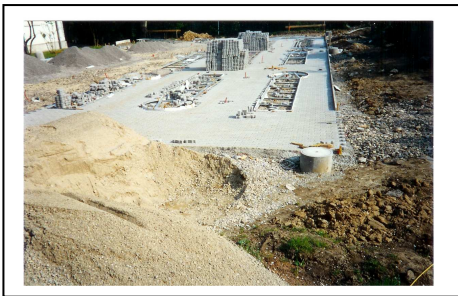


Bau der Eternit-Anlage 1992



Um die Europameisterschaften 1992 durchführen zu können, musste sich der MCG verpflichten, eine 2. Anlage zu erstellen.

Nachdem die Verhandlungen mit der Einwohnergemeinde Grenchen, eine neue Eternit-Anlage bei den Sportanlagen zu bauen, nach über einem Jahr keine Zustimmung fand, beschloss der MCG am 25. November 1991 selbst eine neue Anlage zu bauen. Sofort wurden die Verhandlungen mit der Einwohnergemeinde wieder aufgenommen, um das Land zwischen der Betonanlage und der Christkatholischen Kirche zu pachten. Nach langen Verhandlungen beschloss die Gemeinderatskommission am 12. Februar 1991 uns das Land zu verpachten. Am 18. Februar 1992 wurde bereits ein detailliertes Baugesuch eingereicht. Nachdem keine Einsprachen eingingen, wurde dieses am 31. März 1992 bewilligt. Danach wurde sofort mit dem Bau begonnen, denn die Anlage musste Ende Mai spielbereit sein.

Folgende Arbeiten mussten erledigt werden: Bäume entfernen, Abhumusieren, Drainage erstellen, Rohplanum erstellen, Feinplanie und Sichergrube erstellen, Sockel für die Bahnen erstellen, Elektrisches vorbereiten, Bahnen montieren und einfassen.

Folgendes Material für die 18 Bahnen wurde benötigt:

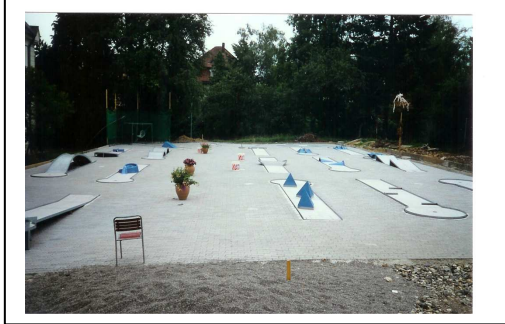
1100 m² Humusabtrag, 130 m³ Terrainverschiebungen, 260 m³ Foundation unter Bahn 600 m² Verbundsteine, 14 m³ Beton und Mörtel, 50 m³ Split, 6 Stück Elektroschächte 23 Stück Kandelaber für Beleuchtung, 300 m Kabelschutzrohre für Elektroleitungen.

Bis zur Aufrichtefeier am 29. Mai wurden von 30-40 Clubmitglieder, aber auch von einigen Nichtmitgliedern ca 1600 Stunden Fronarbeit geleistet.

Am 6./7. Juni bestand die neue Eternit-Anlage am Nationen-Cup mit 6 Nationen ihre Bewährungsprobe.

Bis zum Beginn der Europameisterschaften im August, mussten noch die Wege und ein Zaun um die Anlage erstellt werden, sowie die Grünstreifen und die Aufbauten auf der Bahn.

Diese Arbeiten erforderten weitere 800 – 1000 Stunden Fronarbeit.



Damit wurden insgesamt ca 2500 Stunden Fronarbeit geleistet, was einer Kosteneinsparung von mindestens Fr. 50.000 entspricht.

Die Gesamtkosten betragen aber auch so noch gute Fr. 90.000.

Projektleiter und verantwortlich für die Bauleitung war unser damaliger TK-Präsident Peter Viatte von Beruf Bauingenieur HTL. Er erstellte ebenfalls sämtliche Pläne und war von März bis August täglich auf der Baustelle um, mit zum grössten Teil Laien, die Bauarbeiten voranzutreiben. Ohne seinen unermüdlichen Einsatz wären die Arbeiten nie termingerecht fertig geworden. Ihm und allen Helfern sei an dieser Stelle noch einmal der beste Dank ausgesprochen. Trotz all der Schweisstropfen haben diese Arbeiten aber zu einem enormen Zusammenhalt und einer guten Kameradschaft beigetragen. Auf nebenstehendem Bild dankt Präsident Werner Aegerter Peter Viatte für diese vorzügliche Leistung.



Anschliessend eröffnete Peter mit dem ersten Schlag die neue Eternit-Anlage.

